

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und die Menner sprachen zu Lot/ Hastu noch jgend hie einen Eidam vnd Sone vnd Töchter/ vnd wer dich angehoret in der Stad/ den führe aus dieser stet/ Denn wir werden diese stet verderben/ Darumb das jr geschrey gros ist fur dem HERRN/ der hat vns gesand sie zu verderben. Da gieng Lot hinaus/ vnd redet mit seinen Eidam / die seine Töchter nemen solten/ Machet euch auff/ vnd gehet aus diesem Ort / Denn der HERR wird diese Stad verderben/ Aber es war jnen lecherlich.



Und die Morgenröte auffgieng/ hiessen die Engel den Lot eilen / vnd sprachen/ Mach dich auff/ nim dein Weib vnd deine zwo Töchter / die furhanden sind/ Das du nicht auch vmbkomest in der missethat dieser Stad. Da er aber verzog/ ergriffen die Menner jn/ vnd sein Weib / vnd seine zwo Töchter bey der hand/ darumb das der HERR sein verschonet/ vnd füreten jn hin aus vnd liessen jn aussen fur der Stad.

Und als er jn hatte hin aus gebracht / sprach er / Errette deine Seele / vnd sihe nicht hinder dich / auch stehe nicht in dieser ganzen gegend / Auff dem Berge errette dich/ das du nicht vmbkomest. Aber Lot sprach zu jnen/ Ah mein Herr / Sihe/ die weil dein Knecht gnade sunden hat fur deinen Augen/ So woltestu deine Barmherzigkeit gros machen/ die du an mir gethan hast/ das du meine Seele bey dem leben erhieltest/ Ich kan mich nicht auff dem Berge erretten/ es möcht mich ein vnfall ankomen/ das ich stirbe. Sihe / da ist eine Stad/ nahe/ dar ein ich fliehen mag/ vnd ist klein / daselbs wil ich mich erretten/ Ist sie doch klein/ das meine Seele lebendig bleibe.

Da sprach er zu jn/ Sihe/ Ich hab auch in diesem stuck dich angesehen/ das ich die Stad nicht vmbkere/ da von du geredt hast. Eile vnd errette dich daselbs/ Denn ich kan nichts thun/ bis das du hin ein komest / Da her ist diese stad genemet/ Zoar. Vnd die Sonne war auffgegangen auff erden / da Lot gen Zoar einkam.

Dalies der HERR Schwebel vnd Fehr regenen von dem HERRN vom Himmel erab/ auff Sodom vnd Gomorra / vnd keret die Stedte vmb/ die ganze gegend / vnd alle Einwoher der stedte / vnd was auff dem Lande gewachsen war. Vnd sein Weib sahe hinder sich/ vnd ward zur Salzseule.

Abraham

Luc. 17.
2. Pet. 2.
Lots
weib wird
zur Salzseule.

(Zoar)
heißt Klein.